

BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postämtern. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit postfreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland Postzuschlag von 3 Frks. 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

Inserate

die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamegebühr für die 3-spaltige Garnonzeitung ist 2 Franks. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Paetzstein & Bogler A.-G., S. P. Daube & Co., Otto Maas, A. Duppel, R. Dukes Nachf., Max Augensfeld & Emerich Lehner, Alois Herndl, S. Dunneberg, Heinrich Schalek, Neumann & Loh, Berlin, Karoly & Liebmann, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditoren des Auslandes.

Nr. 75

Mittwoch, 4. April 1900

XXI. Jahrgang

Die Kriegslage in Afrika.

Bukarest, 3. April 1900.

Lord Roberts meldet nach London, er müsse seinen Truppen noch einen längeren Aufenthalt in Bloemfontein gewähren, da sie erst für den Winter auszurüsten seien. Der Winter Südafrikas währt etwa vom April bis September. In der Gegend, wo das Gros der englischen Truppen gegenwärtig steht, ist der Winter gewöhnlich trocken. Es scheint jedoch, als ob die trockenere Zeit in diesem Jahre noch nicht so bald eintreten sollte, denn die Depeschen aus Kapstadt melden aus ganz Südafrika außergewöhnlich starke Regengüsse. Westlich der Bahn Kimberley-Mafeking beginnt die sog. Karoo, das dürre Hochfeld auf welchem der jährliche Regenfall nur etwa 260 mm. beträgt. Aber auch aus dem anständigen Orte Prieska, der bereits ganz in regenarmen Lande liegt, wird heftiger Regen gemeldet, so daß alle „Spruits“ (Spruit = Bach) gleich Viehbächen durch die Schluchten tosen. Selbst östlich von Bloemfontein, das um diese Zeit das schönste Wetter haben sollte, stürzt der Regen den Berichten zufolge geradezu in Wolkenbrüchen herab, und es gelingt den Buren um so leichter sich dort in Positionen zu bringen, die ihren Gegnern die größten Schwierigkeiten bieten, da diesen die Furten und die Gefährlichkeit der Wirbel unbekannt sind. Seit der Winter schließlich ein, so sinkt die Temperatur ganz beträchtlich. Während man z. B. in Kimberley den Sommer über im Durchschnitt 25° C. zählt, ist die mittlere Temperatur im Winter unter 12° C. und fällt in den Nächten häufig unter Null. Eisige Winde fegen, vom Südpolar-Gäse kommend cyclonartig über das etwa 4000 Fuß hoch gelegene Land und durchkühlen den, der die Nacht im Freien anshalten muß, bis ins Gebein. Angenehmen Tagen geht somit „Tommy Atkins“ auf der Hochfläche des Orange-Staates nicht entgegen, und auch mancher Offizier wird zähneklappernd daran denken, daß den Kameraden und ihm der Prinz von Wales, als sie mit Roberts von Waterloo-Station abfahren, zugerufen hat: „Hübsche Reise nach Pretoria“. „Hübsch ist anders“ mag auch Roberts denken, wenn er die Lage überblickt. In der That, daß es dem Burenkommandanten Olivier gelungen ist, den Angriff des Generals French bei Ladybrand abzuschlagen, ist ein entschiedener Erfolg, der ihm gestattet, seine Kolonne aus einer schier verlorenen Position in Sicherheit zu bringen. Die heftigen Regengüsse, welche über das Land herniedergehen, werden ihm seinen Plan, die mit ihm ziehenden 6000 Mann sicher nach Norden zu führen, noch erleichtern. Wenn dabei immerhin der aufgeweichte Lehmboden seinen Vormarsch einigermaßen behindert, so trifft der Feind, der zudem die Gegend nicht kennt, auf ganz das gleiche Hinderniß.

Inzwischen ist man im Londoner Kriegsministerium,

wo die schon längst erwartete Nachricht vom Entsatz der Stadt Mafeking noch immer nicht eingetroffen ist, auf einen neuen Plan verfallen. Es sollen Truppen von Rhodesia aus Nord-Transvaal angreifen; erst sollen sie Mafeking Hilfe bringen und dann in die Buren-Republik eindringen. Zu diesem Behuf sollen mehrere Regimenter nach den portugiesischen Hafen Beira geschickt und von dort auf der Bahn Beira-Umtali-Salisburg nach dieser befestigten Stadt Rhodesia's geschafft werden. Von dort führt eine 300 Kilometer lange Straße nach Bulwago, dem Endpunkt der Bahn, die von Mafeking kommt. Auf dieser Strecke sollen die britischen Truppen nach dem bedrohten Ort gebracht werden. Ungefähr auf der Hälfte der Bahnlinie, bei Schofong, nähert sich die Bahn der Westgrenze Transvaals, die dort vom Limpopo-Fluß gebildet wird. An jener Stelle sollen englische Truppen in das Buren-Land einfallen, während gleichzeitig die bei Mafeking nach dessen Entsatz frei werdenden Mannschaften auf Pretoria marschieren, andere Truppen vom Grenzort Tuli her, von Norden eindringen und sich der Stadt Pietersburg bemächtigen sollen, des Endpunktes der Eisenbahn nach Pretoria. Man hofft, daß in Verfolg dieses Plans in sechs Wochen etwa 10,000 Mann in Rhodesia bereit stehen würden, um auf Pretoria in drei Linien vom Norden her anzurücken, während gleichzeitig Lord Roberts mit dem Gros seiner Truppen gegen die Hauptstadt von Transvaal operieren würde.

Portugal hat mit der Chartered Company, bezw. mit Rhodes ein Abkommen, wonach es der Company gestattet sein soll, über Beira „zu Polizeidiensten“ englische Truppen nach Rhodesia zu verbringen. Ob Portugal aber gestatten wird, englischen Truppen zu zweifellos militärischen Zwecken für den Angriff auf Transvaal einen Freipaß zu gewähren, ist fraglich, denn sonst hätte es dem „alten Verbündeten“, ja alsbald die Delagoa-Bahn zur Verfügung stellen könnten, deren Benutzung England so sehnlich erstrebt. Der Befehlshaber für die britische Nordarmee in Rhodesia soll Sir Fredrick Carrington sein; es wird, aber wie gesagt, von Portugal abhängen, ob es ihm möglich sein wird, sein Kommando zu übernehmen.

Russische Mobilisierungen.

Der Odeßer Korrespondent des „Standard“ behauptet, daß jetzt kein Zweifel mehr über den Zweck der kriegerischen Vorbereitungen, die in Südrussland getroffen werden, obwalten könne. Fast eine Viertelmillion Truppen seien für aktiven Dienst mobilisiert und das Schwarze-Meer-Geschwader mit sämtlichen Transportschiffen liege in ständiger Bereitschaft. Die Spannung zwischen St. Petersburg und Konstantinopel sei von Tag zu Tag schärfer geworden und die Situation werde überall als außerordent-

lich ernst angesehen. Wenn die ottomanische Regierung, unterstützt durch Deutschland, Russlands Verlangen nach Konzessionen in Kleinasien weiterhin widerstreben würde, seien erste Komplikationen unvermeidlich. Die russischen Garnisonen an der kaukasisch-armenischen Grenze sind nach dem „Standard“ auf vierfache Stärke gebracht und kriegsbereit gemacht worden. Das Blatt erfährt, daß ein Trade, durch welches Rußland das ausschließliche Recht zum Eisenbahnbau in Kleinasien erhält, zwar noch nicht erlassen sei, daß indessen der Sultan sich ebenfalls nicht, wie gemeldet wurde, in dieser Sache an die englische Regierung gewendet habe — Daß die Gerüchte von Reservisteneinberufungen in Südrussland nicht unbegründet waren, ist von russischer Seite selbst zugegeben worden. Doch scheinen diese Einberufungen nicht die Bedeutung zu haben, die ihnen der „Standard“-Korrespondent beilegt. Auch die Angaben über die Mobilisierung der Schwarze Meer-Flotte und über die Kriegsvorbereitungen an der kaukasisch-türkischen Grenze scheinen übertrieben zu sein. Man fragt sich aber vergebens, warum sich englische Blätter hiebei in Uebertreibungen gefallen, da damit doch nur den russischen Interessen gedient wird. Denn die Sensationsmeldungen über kriegerische Bedrohung durch Rußland können bei der Pforte und in Yildiz-Kiosk nur die Wirkung haben, daß man den schwebenden russischen Eisenbahnkonzessionsforderungen gegenüber nachgiebiger wird.

Zustände an der montenegrinischen Grenze.

Aus Cetinje wird berichtet, daß man sich dort bezüglich der Zustände an der montenegrinisch-türkischen Grenze noch lange nicht beruhigt fühlt, da nicht nur auch jetzt noch Ueberschreitungen dieser Grenze vom türkischen Gebiet her mit Gewaltthaten vorkommen, sondern überhaupt die Besorgnis nicht schwinden kann, daß die fortwährenden Reibungen zwischen Mohamedanern und Christen, deren Schauplatz die dem Fürstentum benachbarten Bilajets sind, in letzteres täglich hinübergreifen können. Ausführlichere Mitteilungen, die man jüngst in Cetinje über die Vorgänge in Bielo-Polje, Berna, Zpet, Kosaj, Plava und anderen Orten erhielt, lassen ersehen, daß in den letzten Wochen fast jeder Tag neue Ereignisse zur blutigen Chronik des sogenannten Alt-Serbien gebracht hat. Die Blutsfäden nehmen kein Ende und zwingen manche Familien, über die Grenze nach Montenegro zu flüchten. Manchmal werden auch ohne Anlaß zu Akten der Blutrache von türkischen Banden Raubzüge ins montenegrinische Gebiet unternommen. Daß in der allerletzten Zeit keine derartigen Vorkommnisse zu verzeichnen waren, biete selbstverständlich noch keine Gewähr für die Zukunft.

Geniletou.

Aus dem Leben eines Helden.

Zur Erinnerung an Piet Joubert.

Der Telegraph hat uns die Kunde von dem Tode des ersten Heerführers der Buren gebracht, und wohl wenige hat es gegeben, die nicht bei der Nachricht schmerzlich bewegt wurden. Ist Ohm Paul, der Präsident, bei allen Burenfreunden beliebt und verehrt, so konnte der Kommandant-General der Republik von sich rühmen, daß er auch unter den Feinden seines Volkes Freunde besaß.

Piet Joubert ist ein self-made-man im wahrsten Sinne des Wortes. Nach seinen persönlichen Mitteilungen sind seine Voreltern einst mit den Hugonotten nach der Kapkolonie ausgewandert. Französisches Blut floß in seinen Adern und er selbst war stolz darauf, daß einer seines Geschlechtes unter dem großen Napoleon gedient hat und zu Rang und Ansehen gelangt war. Auch er ist aus kleinen Anfängen zu dem geworden, was er war. In der Kolonie auf einer kleinen, unbedeutenden Farm im Jahre 1838 geboren, verlor er schon im Alter von zehn Jahren seinen Vater, und die Mutter war mit dem jüngeren Bruder Christian in größter Bedrängnis. Der junge Piet mußte daran denken, Geld zu verdienen, und er versuchte dies auf jede Weise, indem er sich den Nachbarsfarmern anbot und für kleine Dienste kärglichen Lohn erhielt, der neben dem schmalen Ertragniß der Farm ge-

nügte, die Seinen zu ernähren. In diese Zeit fällt der große „Treck“ des Burenvollkes, der nach dreimaligem Halt endlich im heutigen Transvaal endete. Am Affegat River, der die Distrikte Walkerstroom und Utrecht von einander scheidet, fand Joubert mit den Seinen eine neue Heimstätte. Fehlte es auch an Mitteln zur Bebauung des Landes, der junge Piet wußte sich zu helfen. Er fällte Holz und richtete es zum Wagenbau her, dies vertauschte er dann gegen Lebensmittel und Vieh, und es gelang ihm mit der Zeit, nicht nur seine Familie sehr gut zu erhalten, sondern auch zu gewissem Wohlstand zu gelangen. Dies ist die Zeit, aus der ihm sein Beinamen, der „slim“, d. h. der „schlaue Piet“, erwuchs; denn kaum hatte er Grund und Boden im Besitz, begann er zu spekulieren. Seine eigenste Erfahrung hatte ihn gelehrt, wie schwer es war, das zum Leben Notwendige zu erlangen, andererseits aber auch, wie gern seine Volksgenossen den praktischen Erzeugnissen fremder Nationen sich zuneigten. Piet wanderte von Farm zu Farm, tauschte und verkaufte und mehrte sein Eigentum zu respectabelster Größe.

Von jetzt an begann er sich am politischen Leben zu beteiligen. Vom Redner in den Volksversammlungen wurde er zum Feldcornet und Kommandanten und im Jahre 1875 zuerst zum Mitglied des Volksraad gewählt. 1876 schon wurde er Mitglied des Ausführenden Rathes, und von diesem Zeitpunkt ab hat er ununterbrochen die höchsten Stellen im Staate innegehabt. Eine seiner ersten Aufgaben war es, Stimmung für die Bewegung gegen die Annexion des Transvaal durch England zu machen. In Gemeinschaft mit Krüger und Dr. Joroffen ging er

in die Kap-Kolonie, wo ihnen begeisterte Aufnahme wurde. Mit Krüger fuhr er dann nach London, um dort die Stimmung zu erkunden. Seine Beliebtheit nahm so zu, daß ihn das Volk am 13. Dezember 1880 in der großen Versammlung zu Paardekraal bei Krügersdorp, welche den Krieg gegen England beschloß, einstimmig zum Kommandant-General wählte. Joubert war damals nicht für den Krieg, aber dennoch voller Vertrauen. Als ihn zu jener Zeit vor Ausbruch der Feindseligkeiten jemand fragte, was dies kleine Häuflein Buren gegen das mächtige England ausrichten wollte, antwortete er: „Da habt Ihr Recht, England ist eine mächtige Nation, aber keine allmächtige!“

In jenem Kriege hat er gezeigt, wie hoch ihm die Interessen des Vaterlandes stehen, als er auf jeden Lohn, der ihm bereits bewilligt war, voll verzichtete. Er wußte auch nach Beendigung des Krieges, daß der Kampf wieder ausbrechen würde, und mit emsigen Fleiß bereitete er sich dafür vor. Jede Erfindung auf kriegerischem Gebiet prüfte er selbst, seine ganze freie Zeit füllte er mit dem Studium kriegstechnischer Werke aus. Seine mangelnden Schulkenntnisse hatte er bald ersetzt, er sprach und schrieb das Englische fließend und war über die Vorgänge auf politischem Gebiete auch bei andern Völkern durchaus unterrichtet.

Um fremde Länder kennen zu lernen, unternahm er im Jahre 1892/93 mit Frau und Enkeltochter eine Reise nach Amerika und Europa, auf der er auch Deutschland berührte, das ihm jederzeit äußerst sympathisch war. Als guter Christ besuchte er damals auch die Erinnerungsstätten in Palästina, von denen er in trautem Familienkreise gern

Bucarester Börse.

Bucarest, den 3. April.

Effecten-Curse:

Table with columns for 'Kauf' and 'Verkauf' rates for various bonds and securities like 'amortizable Rente von 1881'.

Actien-Curse:

Table with columns for 'Kauf' and 'Verkauf' rates for various stocks like 'Banque National', 'Soc. Patria', etc.

Münzen- und Banknoten-Curse:

Table with columns for 'Kauf' and 'Verkauf' rates for various currencies like 'Napoleon d'or', 'Deutsche Mark'.

Die Wechselstube „Zur Börse“

Isac M. Levy S-ri

Bucarest, Calea Victoriei 44

Kauft und verkauft sowohl obige, als auch alle an der hiesigen Börse cotirten Effecten zu den genauesten Tagescoursen...

1900, Pariser Ausstellungslose 1900

sind bei uns um 15 Francs per Stück zu haben.

Sommer-Wohnungen

sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, in der sehr beliebten und besuchten Sommerfrische Willstett am See...

„Universala“

Allgemeine Wechselseitige - Versicherungs - Gesellschaft in Bucarest.

Administrirt von folgenden Verwaltungsräthen:

Präsident: St. Sendrea, Vice-Präsident: N. Fleva, Grossgrundbesitzer, Professor, etc.

Verwaltungsräthe:

Herr NIC. FILIPESCU, Grundbesitzer, Deputirter, gewesener Bürgermeister von Bucarest, G. SCORTESCU, Grundbesitzer, Deputirter u. Advokat, etc.

GENERALDIREKTOR

G. D. Diamantopol, Ingenieur.

Versicherungen aller Art wie:

Feuer, Hagel und Lebensversicherung in allen Combinationen als: Todesfall, Ueberlebensfall, Renten u. Unfallversicherungen

Sitz der Gesellschaft:

Bucarest, 23, Strada Doamnei 23.

Generalpräsidentanz Bucarest, Str. Smardan 8.

Gute Belohnung.

Ein Hund, welcher auf den Namen „Pipo“ hört, brauner, langhaariger Spitzhund, ist Montag früh verloren gegangen...

Original Pilsner Bier

Genossenschaftsbrauerei in Pilsen.

Hauptdepot:

Strada Popa Nan Nr. 44.

Flaschenbier ist in folgenden Lokalen zu haben:

„Hotel de France“, „Hotel Continental“, „Hotel Splendid“, „Hotel Bristol“, „Hotel Metropole“, „Caffee de France“, „Caffee Edison“, „Caffee Schreiber“.

Joan Colbescu, Delikatessenhandlung, Calea Victoriei, gegenüber dem Palais, Jean Durieu, Strada Carageorgevici, etc.

Hydraulischer Kalk

vorzügliche Qualität, aus der 91

Fabrik BREAZA

rumänische Actien-Gesellschaft

für die Erzeugung hydraulischen Kalkes,

normal

Davidescu Breaza & Co.

Comarnic.

Generalvertretung für Rumänien:

Zweifel & Comp.

Bucarest | Galatz | Jassy | Craiova

St. Moschilor 31 | Str. Mare 23 | St. Mitropolit 2 | Str. Lipskani

KIHIRDETÉS.

A bukaresti anyakönyvi kerület alulírott anyakönyvvezető helyettes kihirdeti, hogy:

1. Mader Vilmos ki családi állapotára nézve: nőtlen, és a kinek vallása: ágostai hitvallásu evangélikus, állása (foglalkozása): kömivesszegéd, lakóhelye: Bukarest, születési helye: Nagy-Szeben, születési ideje: 1871, évi május hó 28 napja...

2. Reuss Katalin ki családi állapotára nézve: hajadon és a kinek vallása: ágostai hitvallásu evangélikus állása (foglalkozása): szakácsné, lakóhelye: Bukarest, születési helye: Szerdahely, születési ideje: 1872, évi június hó 2 napja, s a ki Reuss Simon és nejének született; Dietrich Zsófiának leánya egymással házasságot szándékoznak kötni.

Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni, u. m.: helyben Nagy-Szebenben és Szerdahelyen.

Kelt Bukaresten, 1900 évi márczius hó 30 napján.

Seutter Werner s. k., anyakönyvvezető-helyettes. cs. és kir. alügynök.

Aufgebot.

Der gefertigte Matrifelsführer-Stellvertreter des Bukarester Matrifelsbezirks gibt bekannt, daß:

1. Wilhelm Mader, ledigen Standes, evang. A. B., Maurergeselle, wohnhaft in Bukarest, geboren in Nagy-Szeben am 28. Mai 1871, Sohn des verstorbenen Friedr. Mader und dessen Wittve geb. Agnetha Berz und

2. Kathrina Reuß, ledigen Standes, evang. A. B., Köchin, wohnhaft in Bukarest, geboren in Szerdahely am 2. Juni 1872, Tochter des Simon Reuß und dessen Ehefrau geborene Sofie Dietrich miteinander die Ehe eingehen wollen.

Es werden alle diejenigen, welche von etwaigen die eheschließenden Parteien betreffenden Gehindernissen oder aber von solchen Umständen Kenntniß haben, welche die freie Einwilligung der eheschließenden Parteien ausschließen, aufgefordert, dies dem gefertigten Matrifelsführer direkt oder im Wege der Gemeindevorsteherung anzumelden.

Diese Verkündung erfolgt in Bukarest, Nagy-Szeben und Szerdahely.

Bukarest, am 30. März 1900.

Werner von Seutter m. p., Matrifelsführer-Stellvertreter, k. u. k. Vice-Consul.

50 Bani per Kilo Maculaturpapier verkauft die Adm. d. Bl.

Bukarester

Deutsche Liedertafel.

„Durch's Lieb zur That“.

Voranzeige.

Oeffentliche Aufführung

Ostermontag, den 23. April n. St. 1900

Programm folgt später.

203

Der Vorstand.

„ANKER“



Kranken-Unterstützungs-Verein

BUKAREST.

Mittwoch, den 4. April n. St. 1900

findet eine

Elite-Cirkus-Vorstellung,

zu Gunsten des Vereines statt.

Karten sind zu haben bei den Herren C. Weizner, Strada Astronomului 2, J. Naghel, Strada Academiei 12, Carol Bünger, Calea Victoriei 77, J. E. Jonescu, Calea Victoriei 30, vis-à-vis der Polizei-Präfectur, E. Haisler, Strada Doamnei sowie bei den Herren vom Comitee.

Café Edison

Strada Carageorgevici.

Tägliches Auftreten

der Original

Burencapelle

in ihren heimatischen Costümen unter der Leitung ihres Capellmeisters Jan van Vollenhofen.

Preise der Plätze:

Eine Loge für 4 Personen 4 Lei, Eintritt an Wochentagen 50 Bani. Anfang 8 1/2 Uhr.

Für kalte Küche und gutes Bier ist geforgt.

Inselbad

bei Paderborn (Deutschland). Sommer u. Winter geöffnet und besucht.

Special-Anstalt für Asthma u. Erkrank der Atmungsorg. (Nasen- u. Halsleiden, Bronchialk., Emphysem.) Physikal.-diätet. Heilverfahren. Wandelhalle, Wintergarten. Mildes Klima. Grosser geschütz. Park. Centralheizung. Prospekte gratis. Die Direction.

835

COMPAGNIE DU GAZ DE BUCAREST.

1. Grober Koks, genannt Tout Venant, 1000 Kgr. Lei 60, in's Haus geliefert Lei 64.

2. Koks Nr. 3 für Paraginas und Helios, staubfrei, 1000 Kgr. Lei 64, in's Haus geliefert Lei 68.

3. Aufskoks Nr. 2 für Zimmerheizung, 1000 Kgr. Lei 62, in's Haus geliefert Lei 66.

4. Koks Nr. 1, genannt Grestillon, für Eisenwerkstätten, 1000 Kgr. Lei 35, in's Haus geliefert Lei 39.

5. Koks Nr. 0 oder Koksstaub, 1000 Kgr. Lei 17.50, in's Haus geliefert Lei 21.50.

Die Zustellung in's Haus geschieht in gesiegelten Säcken zu 40 Kgr.

Bestellungen nehmen entgegen: die Gasfabrik in Filaret oder das Bureau Calea Victoriei Nr. 54. Bezahlte Bestellungen werden prompt effectuirt.

Die Direction.

GROSSES RUMÄNISCHES WAARENHAUS
DIMITRIE PETRESCU
 CALEA MOSILOR No. 1 (Ecke des St. Anton Platzes).

Täglich treffen anlässlich der **Frühjahrs - Saison** zahlreiche **Kleiderstoffe** sowie **Seidenwaren** und **Sammete** ein. Alles entspricht der **neuesten Mode** und dem **auserlesensten Geschmack**.

Spezialitäten in Zefirstoffen

aller Art, für Hemden, Blusen, Kleider u. s. w. von 65 Bani per Meter aufwärts bis zu den feinsten Geweben.

Grösste Auswahl

in Leinwand, Chiffons, Madapolons, Servietten, Tischtücher, Handtücher, Strümpfe, Taschentücher, Pique- und Wolldecken, Flanell- und Baumwolljacken sowie sämtliche Artikel der Leinwandbranche.

Großes Assortiment fertiger Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
 Fertige Trouseaux sowie deren auf Bestellung.

Stickereien und Spitzen.

Spezielle Abtheilungen für Teppiche, Vorhänge, Portièren, Wachleinwände, Cocos, Linoleum etc.

Grosse Auswahl

in allerhand Möbel-Stoffen aus Baumwolle, Jute, Wolle und Seide.

Peluches und Moquets.

Sehr herabgesetzte Preise für verschiedene Joupons, Wollröcke und Blusen, Pelserinen, Strümpfe etc.

Kleiderreste

von verschiedenen Woll- und Seidenstoffen, Sammeten etc. zu bis zur Hälfte herabgesetzten Preisen. Stoffe für Sommeruniformen in diversen Mädcheninstituten werden zu den bescheidensten Ansätzen abgegeben.

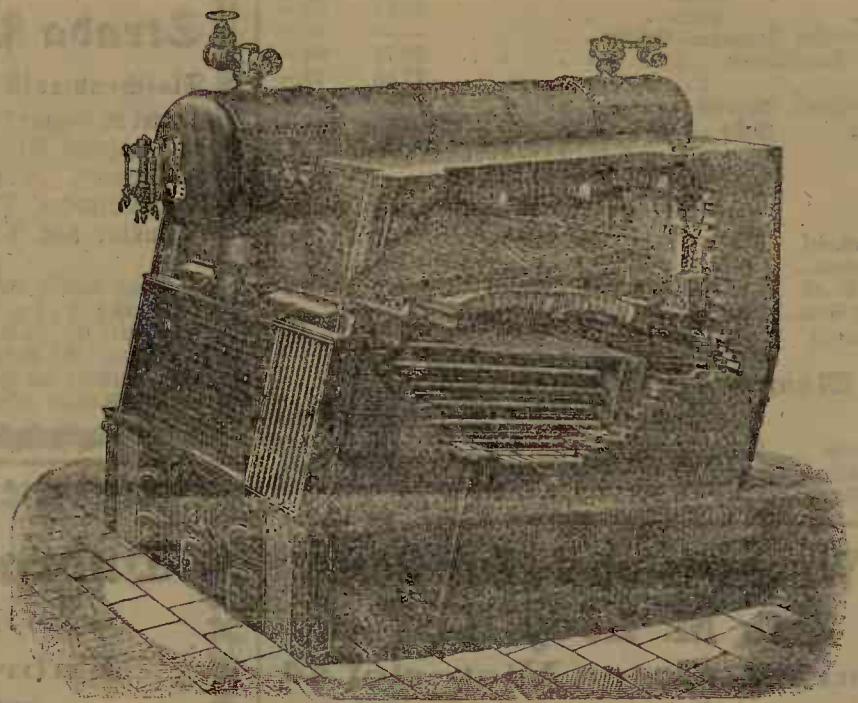
Ein eigenes Atelier

für alle Arten von Konfektionierung der Wäsche für Frauen, Männer und Kinder sowie alle Sorten Stickereien. Männerhemden werden nach einer besonderen Pariser Manier zugeschnitten.

Billigste Preise!

Steinmüller - Kessel

Referenzen über 25-jährige Betriebsdauer



Anlagen bis zu 30000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

Steinmüller-Überhitzer

D. R. P.
 Für Kessel jeden Systems geeignet.
L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.
 Grösste Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands Gegründet 1874.

LANOLIN Toilette-Cream
LANOLIN in den Apotheken und Drogerien.
 Unübertroffen als Schönheitsmittel and zur Hautpflege.
 Nur echt mit Marke Pfeilring
 14 Dosen à 20, à 30 Bani, in Tuben à 60 Bani.

Bad Gas-ein
 (Oesterreich), Hotel Straubinger mit Dependance Austria, im Centrum des Curortes prachtwoll gelegen, mit 220 höchst eleganten Salons und Schlafzimmer. Lift electr. Beleuchtung, mit Wädern des berühmten Gasteiner Thermalwassers. Bei größtem Comfort maßvolle Preise. 189

GRAND HOTEL de FRANCE
 Bukarest.
 In bequemster Lage der Hauptstadt.
 Größtes Hotel des Landes.
 In der Mitte der Stadt, in der Nähe der kommerziellen und finanziellen Institute, des Postpalastes und der Depositenkasse gelegen.
200 Zimmer.
Großes Cafee und Restaurant
 Das Hotel ist unter neuer Verwaltung auf das Eleganteste und Reinste hergerichtet und wird die zahlreiche Kundschaft **billig und gut** bedient.
Wohnungen und Zimmer, möbliert und unmöbliert aufs Monat. 919
Arrangements für PENSIONEN unter vorteilhaften Bedingungen.
Preisreduktion für längeren Aufenthalt.
 Informationen im Hotel-Bureau oder durch Correspondenz.

Leuchs Adressbücher aller Länder der Erde für Industrie Handel und Gewerbe sind in neuester Ausgabe zu beziehen durch den Generalagenten für ganz Rumänien.
Maximilian Perlesz 666 in L. Severin.
Dustless! Bestes und sicherstes Mittel zur Erzielung staubfreier Räume in Geschäfts-, Lagerhäusern, Comptoirs, Fabriken, Schulen und Krankenhäusern etc. etc.
 Man verlange Prospekt!
 Alleinvertreter für Rumänien: **Emil Reichel,** Bukarest, Passage Villacros-Macca.
 161

The Berlitz School of Languages
 Autorisiert vom h. kgl. Ministerium für Kultus und Unterricht.
Sprachenschule für Erwachsene (Herren u. Damen)
 Strada Carol I Nr. 38.
Englisch, Französisch, Deutsch, Rumänisch
 event. Italienisch, Russisch, Ungarisch, Spanisch, Serbisch von Lehrern der betreffenden Nationalität. Nach der Berlitz-Methode hört und spricht der Schüler von der ersten Stunde an nur die zu erlernende Sprache.
 Eintritt jeder Zeit. Uebersetzungen werden angefertigt.
Prospekte gratis und franko.

Vorläufige Anzeige.
 Endesgefertigter mache hiermit die Mitteilung, daß ich die auf Bulevard Elisabeth 43 situirte
Apotheke
 des Herrn **A. Vărlănescu** käuflich übernommen habe und dieselbe vom **1. Mai 1900** in eigener Regie weiterführen werde.
 Ich bitte daher die geehrte Kundschaft meines neuen Wirkungskreises, hiervon Kenntnis zu nehmen und mir in meinem neuen Unternehmen auch das Vertrauen entgegenzubringen, das ich mir bisher erworben.
 Hochachtung
Victor Thüringer, Apotheker.

Kukurutz- (Mais-) Rebler für Hand- u. Kraftbetrieb mit doppelter od. einfacher Wirkung, mit u. ohne Ventilation.
 Getreide-Putzmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil und fahrbar. Futterbereitungs-Maschinen. Häcksel-Futter-Schneider, Rüben- und Kartoffel-Schneider, Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer, Transportable Spar-Kessel-Öfen für Viehfutter etc. mit emaillirten oder unemaillirten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirthschaftliche Zwecke etc.
Dreschmaschinen, Göpel, Stahlplüge, Walzen, Eggen. Die besten Säemaschinen, **AGRICOLA** (Schubrad-System) ohne Auswechslung von Rädern.
 Selbstthätige Bespritzungs-Apparate zur Vernichtung des Hederichs fabriciren und liefern unter Garantie als Spezialität in vorzüglichster, bewährtester, anerkannt bester Construction
PH. MAYFARTH & Co. kaiserl. königl. aussch. priv. Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke 811
WIEN, II/1 Taborstrasse Nr. 71. Preisgekrönt mit über 400 gold., silbern. u. bronzenen Medaillen. Illustrierte Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Hotel Metropole (I. Schön) Rustschuk
 Im Centrum der Stadt gelegen.
 — Telephon. — 608
 Mit allem Comfort ausgestattete Zimmer, in jeder Preislage. — Schmackhafte deutsche Küche, vortreffliche Getränke.

Lei 66. COAKS Lei 66.
 aus Gasanstalten, Erste Qualität, in Säcken ins Haus geliefert.
Briquets. — Englische Antracit.
Steinkohlen aus Kardiff und Petrozsény,
Coaks für Schmelzöfen und Schmiedecoaks,
Coaks in kleinen Stücken für belg. und Paragina-Defen,
Rohepetroleum. — Petroleum. — Benzin.
 Engros- und Endetailverkauf aus Braila, Constanza und Bukarest
Gewicht garantirt.
Alfred Löwenbach & Co, Str. Sf. Voivodă 5. — Telephon.

In zweiter neubearbeiteter Auflage erschien soeben:
MEYERS HAND-ATLAS.
 Mit 113 Kartenblättern, 9 Textbeilagen und Register aller auf den Karten und Plänen vorkommenden Namen.
 In Halbleder geb. 13 Mk. 50 Pf. oder in 38 Lieferungen zu je 30 Pf.
 Die erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.